

## Gehirn-Attacken

*Dr. med. Manfred Doepp*

Es gehört zu den Zeichen der Zeit, dass eine Reihe von Krankheiten im Ansteigen begriffen ist. Betrachten wir eine neuere Statistik über die Häufigkeit des Vorkommens von Krankheiten in Deutschland:

Krankheiten/Risiken	Frauen	Männer
Herzinfarkt gehabt	2,5	7,0
Hirnschlag gehabt	2,5	3,3
Diabetes mell. Typ II	7,4	7,0
Bluthochdruck	29,9	33,3
Cholesterin erhöht	20,3	17,9
zudem Triglyceride erhöht	65,7	64,5
Rauchen	26,9	32,6
Leidend unter Stress	13,9	8,2
Burn-out	1,5	1,5
Übergewicht	53	67
davon starkes Übergewicht	23,9	23,3

**Quelle:** Robert-Koch-Institut Berlin; Studie aus 2013, > 7000 Probanden, Alter 20 bis 79 Jahre (in %)

Es ist ersichtlich, dass es kaum noch Menschen geben kann, die als absolut gesund zu bezeichnen wären. Wir haben es gelernt, mit Symptomen bzw. Anomalien zu leben. Am stärksten belastend für die Gesellschaft sind dabei sicher die Krankheiten des Gehirns: Hirngefässverkalkung (Cerebralsklerose), Demenz, Alzheimer und Parkinson bei Älteren, ADHS und Autismus bei Jüngeren.

Bei den Störungen unserer Kinder kann man durchaus behaupten, es seien keine Krankheiten, sondern Anpassungsprobleme an die Umweltbedingungen, d.h. einerseits als eine genetisch neue Generation, die für das Computerzeitalter geeignet ist, andererseits als Ergebnis der heute extrem gewordenen **elektromagnetischen Einwirkungen** auf die Gehirne von Kindern und Jugendlichen. Es ist dabei kein Gleichgewicht oder gar ein Ende abzusehen, im Gegenteil nimmt die Strahlenbelastung exponentiell zu (d.h. die Zunahme steigt an).

Wir sind in der Gegenwart einer solchen Zahl an Reizen und Stimuli der Sinne und des Gehirns ausgesetzt wie keine Generation in der bekannten Vergangenheit. Dabei sollten wir bedenken, dass das Gehirn über mehrere aktivierende Neurotransmitter verfügt, jedoch nur über einen, der effektiv beruhigt und harmonisiert, die Gaba (Gamma-amino-Buttersäure). Dies resultiert aus unserer Vorzeit, als Ruhe und Entspannung Normalzustände waren und die Beantwortung eines akuten Stressereignisses von herausragender Bedeutung. Heute ist es umgekehrt: wir müssen uns Ruhe und inneren Frieden aktiv beschaffen, im Uebrigen werden wir – ohne es wesentlich ändern zu können – andauernd besendet, bestrahlt, beeinflusst und beschallt. Ein Gaba-Defizit wird zum üblichen Befund.

Die Jugendlichen haben sich zum grossen Teil daran angepasst, eine Minderheit von Sensiblen oder Sensitiven reagieren jedoch überschüssig (ADHS) oder emigrieren ins Innere (Autismus). Eine grosse Rolle spielt dabei die parallel zum E-Smog ansteigende Häufigkeit von Impfungen. Vergleicht man den Impfkalender der 90-er-Jahre mit dem heutigen, so sieht man eine derartige **Häufung von Impfungen**, dass dies von keinem Immunsystem mehr verkraftet werden kann. Und die Gifte in den Vakzinen treten ins zentrale Nervensystem (ZNS) über. Die Wissenschaft der Psychoneuro-endokrinologie sagt uns, dass damit gleichzeitig die Psyche, das ZNS und das Hormonsystem beeinträchtigt werden.

Man mag sich fragen, wie ein solcher Uebergang ins Gehirn möglich ist, besitzen wir doch eine Blut-Hirn-Schranke, die das Gehirn schützt und nur Nährstoffe durch lässt. Antwort: dies war einmal. Der technisch erzeugte E-Smog bewirkt, dass die Schranke durchlöchert bzw. undicht wird und immer mehr Schadstoffe und Erreger ins Gehirn penetrieren können. E-Smog und Schadstoffe drehen also gemeinsam an der Spirale bzw. dem sich-selbst-verstärkenden Prozess, den man als **Teufelskreis im ZNS** bezeichnen kann.

Der E-Smog hat eine thermische Komponente, die anerkannt, aber wenig bedeutsam ist (Hertz'sche Wellen). Die athermische Komponente wird von den Skalar- bzw. Tesla-Wellen repräsentiert, die tief ins Gewebe eindringen, aber bisher nicht anerkannt sind (siehe [www.k-meyl.de](http://www.k-meyl.de)). Speziell Tesla-Wellen sind zur Desinformation befähigt, sofern die Frequenzmuster technisch = unbiologisch sind. Die DNS in den Gehirnzellen wird in Konfusion gebracht oder in eine beabsichtigte Richtung gelenkt, mit der Absicht, den Empfänger zu manipulieren, er wird quasi zu einem „Zombie.“ Insbesondere die Haarp-Sender (siehe z.B. [www.wahrheitssuche.org/haarp.html](http://www.wahrheitssuche.org/haarp.html)) sind dazu befähigt.

Neben den wellen- und strahlenförmigen Einwirkungen auf uns alle existiert leider auch eine Vielzahl von stofflichen Zielsuchern, für die also das **Gehirn als Target** dient. Schauen wir sie uns einmal im Ueberblick an:

## 1. Metalle

### 1.1. Schwermetalle (häufig aus Zahnfüllungen stammend), u.a.:

- 1.1.1. Quecksilber
- 1.1.2. Cadmium
- 1.1.3. Palladium
- 1.1.4. Platin
- 1.1.5. Blei
- 1.1.6. Gold
- 1.1.7. Silber

### 1.2. Leichtmetalle (aus Implantaten und Chemtrails stammend), u.a.:

- 1.2.1. Aluminium
- 1.2.2. Titan
- 1.2.3. Barium
- 1.2.4. Strontium
- 1.2.5. Lithium

### 1.3. Fullerene, Graphene, Nanotubuli

## 2. Radioaktive Stoffe (z.T. aus Fukushima stammend), u.a.:

- 2.1. Caesium-137
- 2.2. Strontium-90
- 2.3. Jod-131
- 2.4. Plutonium-239
- 2.5. schwerer Wasserstoff

### 3. Neurotrope Erreger

#### 3.1. Bakterien, z.B. Spirochäten (spiralförmig), u.a.:

- 3.1.1. Borrelien
- 3.1.2. Treponemen
- 3.1.3. Chlamydien
- 3.1.4. Leptospiren
- 3.1.5. Legionellen
- 3.1.6. Nanobakterien

#### 3.2. Viren

- 3.2.1. Epstein-Barr
- 3.2.2. Coxsackie
- 3.2.3. Herpes-Typen
- 3.2.4. FSME

### 4. Kohlenwasserstoffe und Säuren

#### 4.1. Endogen

- 4.1.1. Fuselalkohole (Vergärung in Darm)
- 4.1.2. Formaldehyd (z.B. Zahnwurzelbehandlungen)
- 4.1.3. Leichengifte im Zahnwurzelbereich

#### 4.2. Exogen

- 4.2.1. aus dem Trinkwasser
- 4.2.2. aus der Landwirtschaft
- 4.2.3. aus industriell-gefertigter Nahrung

### 5. Stoffwechselprodukte von Darmbewohnern

#### 5.1. von Parasiten

- 5.1.1. von Würmern (z.B. Ascariden)
- 5.1.2. von Egel (z.B. Fasciolopsis)

#### 5.2. von Pilzen

- 5.2.1. von Hefepilzen (z.B. Candida)
- 5.2.2. von Schimmelpilzen (z.B. Aspergillus)

Diese Vielzahl von für das Gehirn gefährlichen Stoffen und Organismen ist den wenigsten Menschen bekannt oder bewusst. So sehen wir bei Vielen nach wie vor **Amalgamfüllungen** im Mund, oft kombiniert mit **Gold, das Palladium beinhaltet, Stahl oder Titan**. Dies, obwohl jeder einmal gelernt hat, dass Metalle, die im Periodensystem der Elemente an verschiedenen Positionen stehen, eine Batterie bilden. So wird zusammen mit dem Elektrolyt des Speichels eine Spannung aufgebaut und ein andauernder Stromfluss produziert, der im Bereich von 1-2 Volt bei ca. 1-2 mAmpere liegt. Vergegenwärtigen wir uns, dass das Gehirn mit Stromimpulsen arbeitet, die weitaus schwächer sind, und dass der Abstand der Zähne zum Gehirn nur wenige Zentimeter beträgt, so können wir uns den Dauerstress vorstellen, unter dem das Gehirn dadurch leidet.

Palladium und Platin können, so hat der Autor es erlebt, Psychosen auslösen. Ein Teil derjenigen, die es teuer bezahlt haben, sich Goldlegierungen in das Gebiss setzen zu lassen, bezahlen es später noch einmal teuer in Form einer Gehirnkrankheit. Immerhin ist das Thema der Toxizität von Schwer- und Edelmetallen relativ bekannt, wohingegen die Leichtmetalle unbedenklich angewendet werden. Die Verbreitung von **Aluminium, Titan, Barium, Strontium und Lithium** hat bedenkliche Formen angenommen. Gibt man

allerdings in einer Suchmaschine gemeinsam „Gehirn“ und ein Leichtmetall ein, so findet man Tausende von Literaturstellen, in denen die Gefährlichkeit nachgewiesen wurde. Ähnliches gilt für **Chemtrails**, die überwiegend aus Leichtmetallsalzen, vor allem Titanaten bestehen, und die wir mit jedem Atemzug einatmen. Denn wer wollte schon mit einer Gasmaske umher laufen?

**Morgellons** werden ebenfalls immer wichtiger, siehe u.a.:

<http://youtu.be/8eoNulDOaVg?t=9m1> , <http://bewusst.tv/morgellons-und-transhumanismus>

In unserer Umwelt werden die vom Körper sinnvoll zu nutzenden Elemente wie Eisen, Kupfer, Zink, Magnesium, Calcium und Jodid zunehmend ersetzt durch nicht verwendbare und statt dessen gefährliche Elemente wie Aluminium, Barium, Titan und Fluorid. Man könnte dahinter eine Absicht vermuten.

Erstaunlich ist es auch, wie locker Zahnärzte und Patienten mit dem Thema toter Zähne umgehen. Dass „tot“ eine Leiche bedeutet, und dass **Leichengifte** wie Kadaverin evtl. direkt neben dem Gehirn höchst giftig sind, wird kaum einmal bedacht. Man sollte schliesslich auch erinnern an die Bedeutung des Lymphflusses: alle Kopforgane müssen sich entgiften über die Lymphbahnen, die ihren Weg durch den Hals nehmen. Ihre Transportkapazität ist begrenzt. Wird die Lymphe von Seiten der Zähne, Nasennebenhöhlen etc. vorgestopft, so bleibt wenig übrig für die Entgiftung der Augen und des Gehirns. Beide Organe leiden so erheblich.

Früher waren **Hirnschläge** („strokes“) eine Krankheit der über 70-Jährigen. Die Zunahme von Hirnschlägen in den letzten 20 Jahren auch bei Jüngeren ist eindeutig, wie die nachfolgende (kurzgefasste und übersetzte) Publikation zeigt:

*The Lancet, [Volume 383, Issue 9913](#), Pages 245 - 255, 18 January 2014. Copyright © 2014 Elsevier Ltd. All rights reserved.*

*Global and regional burden of stroke during 1990–2010: findings from the Global Burden of Disease Study 2010 Prof [Valery L Feigin](#) MD et al.*

*In 2010 gab es weltweit folgende Häufigkeiten: 1) erster Hirnschlag = 16,9 Mio, 2) Hirnschlag-überlebende = 33 Mio, 3) daran Gestorbene = 5,9 Mio. Diese Zahlen waren hoch und sind seit 1990 signifikant angestiegen: bei 1) um 68%, bei 2) um 84%, bei 3) um 26%. Dabei waren bevorzugt Länder mit niedrigem Einkommen betroffen. 2010 fanden sich 5,2 Mio der 16,9 Mio Hirnschläge (31%) bei Jugendlichen und Erwachsenen im mittleren Alter.*

Die Basis und Voraussetzung für einen Gehirnschlag im mittleren Alter kann schwerlich eine Verkalkung sein. In Betracht kommen stattdessen schwelende Entzündungen des Gehirns.

Wenn wir einmal die Listen durchmustern, welche Erreger in der Lage sind, eine Encephalitis (**Gehirnentzündung**) auszulösen, so finden wir zwei grosse Gruppen: Spirochäten (spiralförmige Bakterien) mit den Prototypen der Borrelien und der Treponemen, sowie Viren, beispielsweise Epstein-Barr-, Herpes- und Coxsackie-Viren. Eine neue und umstrittene Gruppe bilden die Nanobakterien, die wohl labormässig produziert werden und über eine chronische Entzündung der Arterien-Innenwände den Versuch einer Selbstheilung über den Einbau von Cholesterin und Kalk auslösen, was eine Cerebralsklerose zur Folge hat.

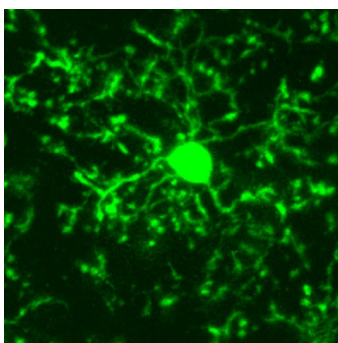
Wir müssen bedenken, dass das Gehirn trotz seiner Leistungsfähigkeit überwiegend aus Lipiden besteht. Damit stellt es ein mögliches Mülldepot für fettlösliche Schadstoffe und Gifte dar. Insoweit die Leber diese Stoffe nicht über die Gallenwege entsorgen kann, belasten sie das Blut und vor allem die Lymphe, von wo aus sie einem Gefälle folgend in die Fettgewebe diffundieren. Dies ist dann die gute Seite der heutigen Fettleibigkeit: das Bauchfett bildet das primäre Mülldepot. Aber leider sekundär das Gehirn, wo unspezifische Entzündungsreaktionen die Folge sind.

Lange Zeit nahm die Wissenschaft an, **Prionen, Plaques, Amyloid und Tau-Fibrillen** seien die Verursacher der chronischen Hirnkrankheiten. Erst in jüngster Zeit liest man erstaunt, dass ein Umdenken passiert, siehe in der Schweizer Sonntagszeitung vom 09.12.2012, Seite 69: **„Schwelbrand im Gehirn“**. Wie schon oft wurde ein Zusammentreffen von Wirkungen für die Verursachung, also eine Kausalbeziehung gehalten. Das wissenschaftliche Prinzip, dass eine korrelative Koinzidenz (ein paralleles Zusammentreffen) kein Beweis für eine Kausalität (eine ursächliche Verkettung) ist, wird grob verletzt. Dies wird z.B. deutlich sichtbar anhand der unsäglichen CO<sup>2</sup>-Verursachungstheorie der Klimaerwärmung.

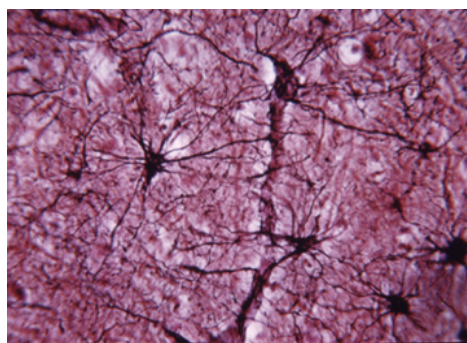
Wie wäre es, wenn die **Eiweissablagerungen im Gehirn die Folge von chronischen Entzündungen** im Gehirn wären, und wenn deren Verursachungen in diesem Artikel oben aufgeführt wären: unspezifisch (ohne Erreger), spezifisch (mit Erregern), strahlenbedingt und zum Dritten als Kombination von allem? Leider ist die Wissenschaft nach Jahren von Falschbehauptungen irgendwann doch gezwungen, sich den Fakten zu beugen. Welche Fakten kommen hier in Betracht?

Grossversuche, die A $\beta$ -Eiweisse aus dem Gehirn zu entfernen, und dies für eine Therapie zu halten, sind gescheitert. Nonnenstudien zeigten keine Beziehung zwischen der geistigen Fitness und der Zahl an typischen Ablagerungen in den Gehirnen. Keine Therapie, die bisher für die Hirnkrankheiten entwickelt wurde, zeigte einen wesentlichen Erfolg. Stattdessen mussten die Forscher zur Kenntnis nehmen, dass es eine ganz andere Beziehung gibt zwischen Fitness und Gehirnstruktur, nämlich bezüglich der sogenannten **„Mikroglia“: je mehr sie vorhanden ist, umso dementer die Person.**

Was leistet nun diese Mikroglia? Sie ist zuständig für chronische Entzündungen. Und dementsprechend fand sich eine Beziehung zwischen der Einnahme von Rheumamitteln und dem Vermeiden eines Alzheimer. Die Mikroglia ist eine eigene Zellpopulation und stammt aus speziellen Stammzellen. Sie hat die Aufgabe, durch Entzündungen bedingte und nicht korrekt abgebaute Eiweissbruchstücke zu entsorgen. Je mehr sie dabei aktiviert wird, umso stärker wird aber die Entzündung, es entsteht **ein Teufelskreis**. Dieser kann unterbrochen werden durch **Rheumamittel, also Cortison, Ibuprofen, Diclofenac oder insbesondere Weihrauch**. Diese haben sich in Studien auch als wirksamer erwiesen als die auf dem Markt befindlichen und fast wirkungslosen Demenzmittel. Ein weiteres wirksames Mittel - zum Aufbau der Gehirn-Lipide - ist **Kokosnuss-Oel**. Allerdings wäre es sinnvoll, die Entzündung gar nicht entstehen zu lassen oder ihre Ursache frühzeitig zu beseitigen.



Mikrogliazelle  
(Quelle: MPI für med. Forschung)



Astrozyten, Teil der Glia

Was kann nach bisherigen Ergebnissen als Auslöser in Frage kommen, nachdem die oben aufgeführten Ursachen nicht anerkannt werden? Es sind Diabetes, Übergewicht, Stoffwechselstörungen, eine Depression, eine Operation oder eine Zahnfleischentzündung. Dies ist sicher nicht falsch, doch wohl eine ziemlich heterogene Gruppe von Co-Faktoren. Nachdem aber die Wissenschaft sich bereits unter dem Druck der Tatsachen von vielen bisherigen Dogmen verabschieden musste, warum sollte sie es nicht schaffen, einen weiteren Salto zu vollziehen und **Strahlen, Metalle** und unterschiedlichste **Erreger als Ursachen** anerkennen?

Man sollte hier auch noch eine relativ neue Erkrankung anführen, die **Mitochondriopathie**, siehe (<http://de.wikipedia.org/wiki/Mitochondriopathie>). Sie nimmt rasend schnell zu, wobei die Mitochondrien (die Energieproduzenten des ATP) auch und eventuell vor allem des Gehirns betroffen werden. Das so ausgelöste Energiedefizit ist eine „Säule“ bei der Entwicklung eines Burn-out, eine Demenz wäre quasi ein Burn-out des Gehirns. Die Verursacher sind oben aufgeführt, allerdings verläuft die Weiterentwicklung über eine Autoaggression gegen die DNS der Mitochondrien (Anti-DNS-Antikörper). Der Zitronensäurezyklus stockt, freie Radikale häufen sich an. Eine Therapie müsste hochdosiert beinhalten: Q10, NADH, Glutathion, SOD und Carnitin.

Wie kam der Autor zu diesen Auffassungen?

Es sind Ergebnisse aus der täglichen Diagnostik und Therapie mit dem komplementärmedizinischen **Gerät TimeWaver®-Frequency**. Hierbei wird mittels informationsfeldgesteuerter Frequenzmuster-Erkennung und dann -Behandlung eine Vielzahl (174.000 Datenbankeinträge) von Ursachen abgeklärt. Anschliessend erfolgt eine Resonanzunterbrechung bezüglich Erregern und Schadstoffen bzw. eine Resonanzverstärkung bezüglich Leistungsschwächen von Organen und Systemen. Der Erfolg wird dabei andauernd über eine Feedbackkontrolle überwacht.

Auf diese Weise könnte wirklich eine erfolgsversprechende Prophylaxe und Therapie der grossen Volkskrankheiten des Gehirns in die Wege geleitet werden. Die gefährdeten oder betroffenen Personen könnten sich dabei selbst daheim behandeln, da dem TimeWaver-Gerät inzwischen ein kleines Home-Gerät hinzugefügt werden kann, so dass die vom Therapeuten (z.B. im QuantiSana GesundheitsZentrum CH-9248 Bichwil, [www.qz-bichwil.ch](http://www.qz-bichwil.ch)) ermittelten Frequenzen täglich zu Hause zugeführt werden können. Eine grössere diesbezügliche Studie würde sich lohnen.